

Idiotische Maßnahmen

Zum Thema Kohlekraftwerk äußert sich Jürgen Rahm, Am Torfweg, Deinste (Leserbrief erschien am 05.06.2008 im Stader TAGEBLATT)

Nachdem im Leserforum in der letzten Zeit zahlreiche zum Teil naive und von Unkenntnis wie Polemik strotzende Auslassungen zum Kohlekraftwerk Stade erschienen waren, stachen die von Sachkenntnis und Vernunft geprägten Stellungnahmen von Wolfgang Gourgé und Wilfried Stecher (TAGEBLATT vom 27. Mai) „wohltuend“ hervor.

Nach wissenschaftlich feststehenden Erkenntnissen beträgt der CO₂-Gehalt der Luft 36 000stel Prozent. Dieses Spurengas summiert sich aber insgesamt in der Atmosphäre zu einer Menge von 2000 Milliarden Tonnen.

Die deutschen Kohlekraftwerke stoßen insgesamt pro Jahr 500 Millionen Tonnen aus. Der erstklassige Fachmann und Kenner der Materie Dr. Krüger stellte zum besseren Verständnis dazu folgende Vergleiche auf:

Vergleicht man die 2000 Milliarden Tonnen mit einem Kapital von 2000 Euro, so liefern die deutschen Kraftwerke pro Jahr 50 Cent dazu. Wenn nach Merkel zwei Prozent eingespart werden sollen, so entspricht das einem Cent pro Jahr.

So wenig, wie sich das Kapital von 2000 Euro durch einen Cent verändert, so wenig verändert sich der CO₂-Gehalt durch die gesamten (idiotisch anmutenden) Maßnahmen.

Vergleicht man den CO₂-Gehalt der Luft mit der gesamten Wassermenge des Bodensees, so liefern die deutschen Kraftwerke etwa einen Tanklastzug voll Wasser dazu. Ändert sich dadurch der Wasserstand des Bodensees?

Menschliche Aktivitäten sind daher nicht in der Lage, den CO₂-Gehalt der Luft merklich zu beeinflussen.

Trotz dieser Tatsache gibt es leider – wie bei den vorhergegangenen „Betrügereien“ immer wieder Unterbelichtete, die solchem unwissenschaftlichen Gefasel der Politiker unkritisch und wichtigtuertisch folgen – trotz all der traurigen Erfahrungen davor. Der Bürger wird im Namen des Profits verdummt.